

Santana: Über Wolfsburg zur WM

Der an San Lorenzo ausgeliehene VfL-Profi kehrt frühestens in zwei Wochen zurück – Angebot aus Argentinien

Von Kai Behrmann

BUENOS AIRES. Eigentlich wäre Jonathan Santana lieber mit dem VfL ins Trainingslager nach Sylt gefahren. Doch der an den argentinischen Klub CA San Lorenzo ausgeliehene Mittelfeldspieler des Fußball-Bundesligisten darf frühestens in zwei Wochen nach Wolfsburg zurück.

„Die Saison in Argentinien läuft noch bis zum 5. Juli“, erklärt Santana. Für den argentinischen Traditionsverein geht es im Liga-Endspurt noch um die Qualifikation für die „Copa Libertadores“, die südamerikanische Champions-League. „Wann ich nach Deutschland zurückkehre, weiß ich noch nicht“, sagt Santana, der Anfang des Jahres in seine Heimat wechselte.

Der 27 Jahre alte Argentinier hängt in der Warteschleife, was seine sportliche Zukunft betrifft. Die furiose Aufholjagd seiner VfL-Kameraden in der Rückrunde der abgelaufenen Spielzeit bis an die Spitze der Bundesliga hat er von der Couch aus im TV verfolgt – mit einer Mischung aus Freude und Wehmut: „Ich bin stolz auf meine Kollegen. Sie haben Geschichte geschrieben.“

Zu gerne hätte er am 23. Mai die Meisterschale in der Wolfsburger Himmelsgerichte. „Doch Anteil am Erfolg habe ich ja auch – wenn auch nur einen ganz kleinen“, tröstet sich Santana, der in der Hinrunde insgesamt sechsmal für den VfL auf dem Platz gestanden hatte. Die vorerst letzte von bislang insgesamt 34 Bundesliga-Partien für Wolfsburg bestritt er am 25. Oktober vergangenen Jahres beim 2:4 in München.

An seinem Wunsch, sich im zweiten Anlauf bei den Niedersachsen

durchzusetzen, lässt er jedoch keinen Zweifel. Die Meisterschaft zu verteidigen und in der Champions League zu spielen reizt Santana zusätzlich. Dass Veh ihn zum Saisonauftakt kennen lernen wollte, wertet er bei Felix Magath in Ungnade gefallene Südamerikaner als positives Zeichen. „Man scheint mich noch nicht abgeschrieben zu haben.“ Die persönlichen Probleme mit Magath sind Vergangenheit. „Ich war verletzt und bin trotzdem zur Nationalelf geflogen“, nennt er den Grund für den Bruch.

Beim Thema Nationalmannschaft will er künftig allerdings weiterhin keine Kompromisse eingehen. Obwohl in Argentinien geboren, läuft Santana seit 2007 für Paraguay auf, dem Geburtsland seiner Mutter. Vier Spieltage vor Ende der Südamerika-Qualifikation ist das Ticket zur WM 2010 zum Greifen nahe. „Es ist mein großer Traum, mit Paraguay in Südafrika dabei zu sein.“ Santana weiß, dass er in der kommenden Saison regelmäßig Spielpraxis im Verein braucht, um seinen WM-Traum am Leben zu halten. „Ich muss die Angebote daher genau prüfen und entscheiden, wo die Perspektiven für mich am besten sind.“

Der VfL ist dabei nicht die einzige Option. Dieser Tage hat der argentinische Erstligist Club Atlético Independiente ebenfalls Interesse an den Diensten des defensiven Mittelfeldakteurs gezeigt. Dass San Lorenzo die Kaufoption zieht, scheint indes ausgeschlossen. Ähnlich wie beim VfL bremsen kleine Verletzungen Santana immer wieder aus. Nur neun Pflichtspieleinsätze stehen seit Februar auf seinem Konto.

Mittlerweile ist er aber wieder im Vollbesitz seiner Kräfte und will endlich durchstarten. Am liebsten in Wolfsburg – und von dort in Richtung Südafrika.



Kickt derzeit für San Lorenzo: Jonathan Santana besitzt aber noch zwei Jahre Vertrag beim VfL Wolfsburg. Foto: Kai Behrmann

Magath räumt auf: Büskens, Reck und Mulder gehen

Ex-VfL-Trainer sichert sich in Schalke die Hausmacht

GELSENKIRCHEN. Nur einen Tag nach seiner offiziellen Präsentation beim FC Schalke 04 hat Ex-VfL-Trainer Felix Magath mit den Aufräumarbeiten begonnen.

In Einzelgesprächen teilte der 55 Jahre alte Fußball-Lehrer den bisherigen Co-Trainern Michael Büskens und Youri Mulder sowie Torwart-Trainer Oliver Reck, dem Konditions- und Reha-Trainer Christos Papadopoulos und dem Ökotrophologen Christian Frank mit, dass er keinen Wert auf ihre Dienste legt. Recks ohnehin auslaufender Vertrag wurde nicht verlängert, alle anderen wurden freigestellt. Auch Konditionstrainer Rouven Schirp gehört ab sofort nicht mehr zur Lizenzspielerabteilung. Das teilte der Fußball-Bundesligist gestern mit.

Besonders bitter ist die Demission für das Schalke „Urgestein“ Mike Büskens. Ihm wurde zwar angeboten, künftig wieder die zweite Mannschaft zu übernehmen. Doch das lehnte der 41-Jährige ab.

„Solche Maßnahmen zu treffen und dann auch auszusprechen, ist nie leicht, zumal man allen bisherigen Mitarbeitern gute Arbeit bescheinigen muss“, sagte Magath. Er bat aber um Verständnis „für meinen Wunsch, mit meinen langjährigen Mitarbeitern auch hier auf Schalke tätig sein zu können. Eine solche Umstrukturierung halte ich für notwendig, um der Mannschaft neue Impulse geben zu können.“, erläuterte Magath.

Die Co-Trainer beim FC Schalke 04 sind fortan Seppo Eichkorn (52) und Bernd Hollerbach (39). Mit ihnen arbeitete Magath bereits ebenso erfolgreich bei Meister VfL Wolfsburg zusammen wie mit Konditions-Trainer Werner Leuthardt (47) und Reha-Trainer Markus Zetlmeisl (42). dpa



Daumen hoch für den VfL: die Wolfsburger Klaus und Angelika Funke vor ihrer Bäckerei auf Sylt. Foto: regios24/Priebe

Bäcker Funke freut sich auf den VfL

Ehemaliger Wolfsburger betreibt Traditionsbäckerei in Westerland auf Sylt

Von Markus Kutscher

WOLFSBURG. Das Plakat am Eingang zur Traditionsbäckerei Abeling kündigt den deutschen Meister an. Am Donnerstag spielt Fußball-Bundesligist in Westerland gegen eine Sylter Auswahl. „Das Spiel schaue ich mir natürlich an. Vielleicht treffe ich ja einige alte Bekannte“, sagt Klaus Funke (51) – ein ehemaliger Wolfsburger.

Der Bäckermeister und Konditor betreibt zusammen mit seiner Frau Angelika die Bäckerei Abeling. 16 Jahre lang hatte das Paar sein Geschäft am Sachsenring auf dem Laagberg. Im Januar 2008 zog es die Funkes auf die Nordsee-Insel. „Es war ein einmaliges Angebot, ein Glückstreffer. Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben den Weggang aus Wolfsburg keine Sekunde be-

reut“, erzählt Funke.

Kontakt in seine alte Heimat hält der gebürtige Einbecker aber immer noch. Der älteste Sohn Dennis (25) lebt und arbeitet in Wolfsburg, Sohn Heiko (21) kehrt bald zurück und macht eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker. „Beide sind Feuer und Flamme für den VfL“, berichtet Funke. Das gilt auch für seinen Vater Wolfgang, der 1960 die Bäckerei in Wolfsburg aufbaute. Der 79-Jährige ist heute noch hin und wieder im Stadion und hisste nach der Meisterschaft die VfL-Fahne.

Klaus Funke freut sich, dass der VfL in Westerland sein Trainingslager absolviert. „Das darf doch nicht wahr sein“, war sein erster Gedanke, als er hörte, dass die „Wölfe“ auf die Insel kommen. Fußball ist ein ständiges Thema in der Bäckerei. „Viele Kunden wissen, dass wir aus

Wolfsburg kommen. Da wurden wir natürlich oft auf den VfL und die deutsche Meisterschaft angesprochen“, berichtet Funke.

Regelmäßig kaufen auch Wolfsburger bei ihm Brot, Brötchen und Kuchen ein. „Erst gestern war jemand aus Fallersleben da.“ Aus seiner Zeit in der VW-Stadt hat Funke etwas mit auf die Insel genommen. „Das Heidebrot verkaufen wir hier auch. Und es kommt sehr gut an.“ Doch nicht nur das. Die Bäckerei ist Kult. Jeden Morgen bilden sich lange Schlangen vor dem Geschäft in der Maybachstraße. Auch Prominente kaufen hier hin und wieder ein. „Kalle Rummenigge und Uli Hoeneß waren auch schon hier“, sagt Funke. Und wer weiß, vielleicht holt sich ja auch ein VfLer ein Friesenbrot oder eine Kliffkante bei Bäcker Funke...

MENSCHEN

Florian Busch (24)

ist vom Internationalen Sportgerichtshof CAS mit einer zweijährigen Sperre bis zum 21. Februar 2011 belegt worden. Der deutschen Eishockey-Nationalspieler hatte am 6. März eine Doping-Kontrolle verweigert, war aber aus formalen Gründen vom Schiedsgericht des Deutschen Eishockey-Bundes nur verwarnet und zu einer Geldstrafe von 5000 Euro sowie gemeinnütziger Arbeit verurteilt worden. Dagegen hatte die Welt-Anti-Doping-Agentur WADA Berufung beim CAS eingelegt.



Mike Büskens (41)

hat unter dem neuen Coach Felix Magath beim Fußball-Bundesligisten Schalke 04 keine Zukunft. Ein Angebot des Vereins, zukünftig wieder als Trainer der zweiten Mannschaft zu arbeiten, hat Büskens abgelehnt. Außerdem haben die Königsblauen Co-Trainer Youri Mulder freigestellt und den auslaufenden Vertrag mit Torwarttrainer Oliver Reck nicht verlängert. Das Trio hatte die Schalke am Ende der Saison 2007/08 und auch am Ende der Spielzeit 2008/09 betreut.

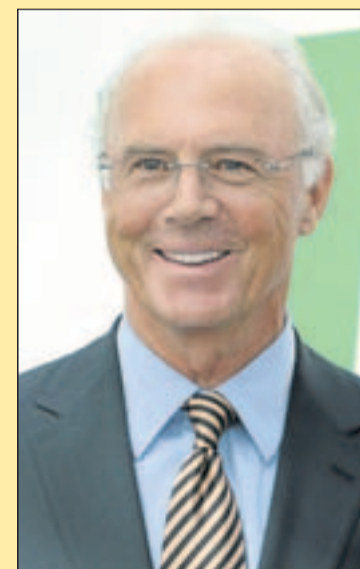


Sven Beuckert (35)

vom MSV Duisburg muss nach einem Unfall mit einem Pferd um seine Karriere bangen. Wie der Zweitligist am Dienstag bestätigte, ist der Torwart an der Hand operiert worden. Als Beuckert auf einem Reiterhof in Hünxe eines seiner Pferde am Zügel geführt habe, sei das Tier derart durchgegangen, dass die Schlinge dem Torwart den Daumen abgerissen habe. In einer Notoperation in einem Duisburger Krankenhaus sei der Finger wieder angenäht worden, über den Heilungsverlauf gibt es noch keine Auskunft. Beuckert muss drei bis vier Wochen einen Gips tragen.



RAUSGEHAUEN!



„Jürgen Klinsmann ist der fleißigste Trainer nach mir, der je beim FC Bayern war.“

Bayern-Präsident Franz Beckenbauer am 29. Spieltag über Trainer Jürgen Klinsmann

Auf die abgelaufene Saison der Fußball-Bundesliga blicken wir mit den besten Sprüchen zurück.